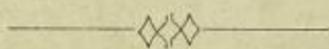


Alle diese Legate und Schenkungen, die eine so beträchtliche Summe ergeben, und diese kurze Geschichte ihrer Entstehung mit möglichster Angabe der Zwecke, denen sie dienen sollen, zeigt, daß der fromme Sinn, den die Väter bewiesen haben, auch im gegenwärtigen Geschlechte noch lebt und manche schöne Frucht gebracht hat und, will's Gott, noch bringen wird. Möge er der Gemeinde erhalten bleiben, Gott dem Herrn zur Ehre, seinem Reiche zur Förderung, unserer Gemeinde zum Segen.



So habe ich denn in Kurzem die Verhältnisse unseres gesammten Kirchenwesens dargestellt und gezeigt, welches der gegenwärtige Stand desselben ist. Wie es in allen Lebensverhältnissen gar gut und heilsam ist, wenn man sich von Zeit zu Zeit einmal Rechenschaft giebt über den Stand der Dinge, so thut solche Umschau und Uebersicht im kirchlichen Leben und Wesen gewiß besonders noth.

Ein schönes Erbe, das müssen wir bekennen, haben wir von unseren Vätern überkommen. Das gesammte Kirchen- und Pfarrwesen ist wohleingerichtet, treu gepflegt und wohlfundirt und ausgerüstet. Ehren wir in dankbarer Pietät der Väter und Vorfahren Gedächtniß; bewahren wir uns den frommen Sinn, der des Herrn Haus und seine Gemeinde lieb hat und in dem sie uns Vorgänger und Vorbilder gewesen sind, und halten wir uns selbst immer treu zum Herrn und seinem Hause als rechte evangelisch-lutherische Christen, dann werden wir auch unsern Kindern und Nachkommen ein wohlerhaltenes heiliges Erbe wieder übergeben, und werden so an unserem Theile dazu helfen, daß des Herrn Name in dieser Gemeinde allezeit gepriesen und sein Reich gebauet werde.

Das gebe Gott!

